

## BIOFA SOLIMIN Mineralfarbe für innen nach DIN 18 363, lösemittelfrei Art. Nr. 3051 weiß und color

### Eigenschaften

BIOFA SOLIMIN ist eine gebrauchsfertige, lösemittelfreie Mineralfarbe nach DIN 18 363 / Teil C 2.4.1. Der Anstrich ist hoch diffusionsfähig (diffusionsäquivalente Luftschichtdicke  $sd = < 0,011$  m), hochdeckend und scheuerbeständig. Qualität nach DIN EN 13300: Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, Kontrastverhältnis Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 8-9m<sup>2</sup>/l. Schnelltrocknend, unbrennbar und allergieneutral. Wirkt desinfizierend durch produkteigene Alkalität. Besonders geeignet für alle öffentlichen Einrichtungen und alle Wand- und Deckenflächen in Wohnräumen, Bädern, Küchen, Treppenhäusern und Kellern. Ideal für Feuchträume. Anwendbar auf allen kalk-, zement- und gipshaltigen Putzen, Lehmputzen, Beton, Kalksandstein, Sichtmauerwerk, Raufasertapeten, Glasfasergeweben sowie alten Mineral- und Dispersionsfarben.

Kann auch als Untergrund für BIOFA- Lasurmaltechnik verwendet werden.

### Farbtonabmischungen

Die SOLIMIN Mineralfarbe kann mit den BIOFA Farbpigmenten 1301-1317 (außer 1314 lila) bzw. ab Werk nach dem BIOFA NCS-Farbfächer für Mineralfarben abgetönt werden. Bitte das Technische Merkblatt der Farbpigmente beachten!

**Umweltetikette** Schweizer Stiftung Farbe A klassiert. Entspricht dem aktuellen **MINERGIE-Eco** Standard.



### Inhaltsstoffe

Wasser, Kreide, Kaliumwasserglas, Titandioxid, Buntpigmente je nach Farbton, Talk, Reinacrylat, Stabilisator, Verdickungsmittel, Entschäumer, Netzmittel.

### Arbeitsschritte:

#### 1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und sauber sein. Lack-, Latex-, Öl- und Kunstharzanstriche sind restlos zu entfernen.

**Alkaliempfindliche Oberflächen abdecken!** Haar- und Schwundrisse sowie andere Beschädigungen des Putzes sind mit Spachtelmasse gut

auszubessern. Schalölrückstände mit entsprechendem Reiniger bzw. Seifenlauge entfernen und gründlich mit Wasser nachspülen.

Kalksinterschichten abschleifen. Vor der Behandlung von neuem Beton oder Putz deren Trocknungszeiten beachten:

Beton: mind. 30 Tage Trocknung

Putz: mind. 10 Tage Trocknung

Stark saugende oder absandende Untergründe werden grundsätzlich mit SOLIMIN Fixativ 3045 oder Universal-Fixativ 1440 vorbehandelt.

Um sehr glatten Untergründen wie z.B. Gipskartonplatten eine Struktur und bessere Griffigkeit zu verleihen, wird mit BIOFA SOLIMIN Quarzstreichputz weiß 3055 vorgestrichen.

### Achtung!

Wird auf Trockenbauplatten (Rigips, Fermacel etc.) das BIOFA SOLIMIN Mineralfarbensystem mit anschließender Wandlasurtechnik aufgebracht oder stark verspachtelte Putzuntergründe gestrichen, muss der gesamte Untergrund nach dem Verspachteln und Schleifen mit dem SOLIMIN Spezialgrund 3046 unverdünnt vorgestrichen werden. Der nachfolgende Mineralfarbanstrich erfolgt unverdünnt dünn-schichtig, da sonst Fugen- und Spachtelstellen durchschlagen können oder bei zu stark verdünnter Mineralfarbe die Bauplatten sich zu stark anfeuchten und Rissbildung entstehen kann.

Auch Malervlies muss zuerst mit SOLIMIN Spezialgrund 3046 vorgestrichen werden.

Bei tapezierten Untergründen, auf denen die Tapeten entfernt worden sind, ist die Untergrundoberfläche leicht anzuschleifen (60-100er Körnung) und gut zu entstauben (erst abfegen oder absaugen, dann feucht abwischen) bzw. mit Bürste und heißem Wasser gründlich zu reinigen. Nach 24 Std. Trocknung mit Universal-Fixativ 1440 grundieren. Tapetenkleisterreste können zu Haftungsproblemen führen.

**Wichtige Hinweise:** Es können bei der Beschichtung der unterschiedlichen Untergründe mit wässrigen, offenporigen Anstrichsystemen bestimmte Stoffe wie z. B. Lignin, Nikotin, Rost,

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

## Technisches Merkblatt

diverse Salze aber auch Feuchtigkeit etc. aus dem Untergrund durchschlagen bzw. zu Verfärbungen oder Farbtonunterschieden führen. Des halb unbedingt den Untergrund auf Eignung prüfen und Vorversuche (Musterflächen) durchführen. **VOB beachten!**

### 2. Grundanstrich

Die Mineralfarbe wird nach gründlichem Aufrühren mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren aufgetragen. Bei kräftigen Farbtönen für den Grundanstrich SOLIMIN color 1:1 mit SOLIMIN Mineralfarbe weiß 3051 mischen. Der erste Anstrich kann mit 5-10 % Wasser oder Fixativ 3045 oder 1440 verdünnt werden.

Bei stark saugenden oder absandenden Untergründen die Mineralfarbe nur mit SOLIMIN Fixativ 3045 oder Universal-Fixativ 1440 verdünnen.

**Wichtig: Auf gleichmäßigen Farbauftrag achten! Zu und an den Rändern nass in nass verarbeiten! Nur weiche Farbwalzen verwenden, die genügend Material aufnehmen können! Vorversuche machen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Nicht unter 5 °C verarbeiten!**

### 3. Schlussanstrich

Der Schlussanstrich wird unverdünnt aufgebracht. Nur bei Bedarf 3-5 % Wasser oder Fixativ 3045 oder 1440 zugeben.

### 4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 und Wasser auswaschen. Eintrocknete Flecken mit BIOFA NATOLE 4060 entfernen.

### Trocknung

SOLIMIN weiß nach ca. 5 Std., SOLIMIN color nach 16-24 Std. überstreichbar. Für Lasurmaltechnik mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

### Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

120 ml/m<sup>2</sup> bzw. 8-9 m<sup>2</sup>/l bei normal saugendem Untergrund.

### Lagerung

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern. Angebrochene Gebinde bald verarbeiten. Mindesthaltbarkeit unangebrochener Gebinde 1 Jahr.

**Achtung:** Bei zu warmer Lagerung Gefahr der Eindickung.

### Gebinde

1 l / 4 l / 10 l PE- oder PP-Gebinde.

### Sicherheitshinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Augen und Haut vor Kontakt schützen. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Arzt konsultieren. Bei Spritzverarbeitung den Spritznebel nicht einatmen und geeigneten Atemschutz tragen. Alle nicht zu beschichtenden Untergründe sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort gründlich mit Wasser abwaschen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

### Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben. Nicht restentleerte und gereinigte Gebinde sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12

### VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/a): 30 g/l (2010).  
3051 enthält max. 1 g/l VOC.

GISCODE: M - SK 01

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.